

Warum kommen die Flüchtlinge

Mit hochsubventionierten Lebensmitteln zerstört der Westen die Landwirtschaft afrikanischer Staaten und legt somit selbst den Grundstein für die zahlreichen Armutsflüchtlinge, die jeden Tag in Europa eintreffen

Der Westen und die in seinem Sinne Politik machenden internationalen Finanzinstitutionen wie Weltbank, Internationaler Währungsfonds (IWF) und Welthandelsorganisation (WTO) setzen die armen Staaten Afrikas ständig unter Druck, sie sollten ihre Wirtschaft für Handel und Wettbewerb öffnen. Da diese Staaten, sofern sie sich weigern, nicht mehr damit zu rechnen brauchen, von diesen Institutionen Kredite zu bekommen, stimmen sie dem Niederreißen der Zollschranken zu – mit fatalen Folgen. Denn die EU-Staaten und die USA denken überhaupt nicht daran im Gegenzug ihre Märkte für die afrikanischen Produkte zu öffnen. Nach wie vor schützen hohe Zölle die Bauern Europas und Nordamerikas vor afrikanischer Konkurrenz. Dank der gewaltigen Exportsubventionen aus Steuergeldern können Europa und die USA ihre produzierten Nahrungsmittelüberschüsse

günstiger auf den afrikanischen Märkten verkaufen, als die Afrikaner ihre eigenen landwirtschaftlichen Produkte. In Burkina Faso kostet ein Liter pasteurisierte Milch aus eigener Produktion ca. 90 Cent, während aufbereitetes Milchpulver aus der EU, welches den dortigen Markt überschwemmt, für 30 bis 60 Cent zu haben ist. Ein weiteres Ungleichgewicht im angeblich „freien Wettbewerb“ sind die Produktionsmittel: während die afrikanischen Bauern mit Hacke und Pflug auf das Feld ziehen, werden im Westen aufgrund modernster Technik, hoher Agrarsubventionen und einer Politik, welche die Landwirtschaft in den USA und der EU vor Importkonkurrenz schützt, Agrarprodukte in einer Menge, einer Effizienz und Rentabilität hergestellt, der die afrikanischen Bauern nichts entgegen setzen können – höchstens Schutzzölle!

Autor: Kay Hanisch

www.tagesschau.de

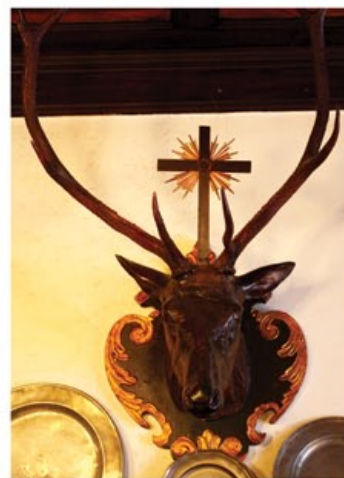


cc by swenweik



cc docman

Einen Tag vor der Hochzeit: Mann erschießt seine Braut!



cc Anggar Mühlbach

In Winter Springs in Florida/USA ist es nach Angaben der Polizei am Freitag zu einem tragischen Todesfall gekommen. Ein 62-jähriger Mann hat versehentlich seine Lebensgefährtin erschossen, die er einen Tag später hätte heiraten wollen. Der Mann soll verdächtige Geräusche wahrgenommen haben. Deshalb habe er sein Gewehr genommen und auf den vermuteten Einbrecher geschossen. Allerdings war der vermeintliche Eindringling seine Verlobte. Er hatte nicht mitbekommen, dass sie nicht neben ihm im Bett gelegen hatte

rp-online.de

Kündigung wegen Müll-Diebstahl



cc HamburgerLung

Ein Mannheimer Entsorgungsunternehmen hat einen seiner Müllmänner fristlos entlassen, weil er ein Kinderbettchen vor dem Müllcontainer bewahrte. Das Gericht sah das ein wenig anders, doch damit möchte sich der Müllbetrieb nicht zufrieden geben.

Der Fall um den Abfall ging nun in die zweite Runde und die Kündigung wurde endgültig als unwirksam erklärt.

blog.racheshop.de



cc ThomasHawk